

Alte und neue Bekannte bekommen ihr Fett weg

NEU-ANSPACH Deutsch-französische Karikaturenausstellung ist in den Geschäften der Stadt zu sehen

VON EVELYN KREULTZ

Passend zum 40-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Neu-Anspach und der französischen Stadt Saint-Florent-sur-Cher präsentiert der Verein zur Förderung internationaler Beziehungen (VzFiB) in Kooperation mit dem Gewerbeverein Neu-Anspach die renommierte deutsch-französische Karikaturenausstellung der Helmut Schmidt Medien GmbH. Über 50 Karikaturen von bekannten deutschen und französischen Karikaturisten werden eine Woche lang in den Schaufenstern von 18 ausgewählten Geschäften in Neu-Anspach ausgestellt.

Ein Gewinnspiel ergänzt die Ausstellung und gibt einen besonderen Anreiz, sich auf humorvolle

Art über fast 60 Jahre deutsch-französische Beziehungen zu informieren. „Die Karikaturen öffnen den Blick auf das jeweilige Partnerland – ironisch, pointiert, komisch und immer humorvoll begleiten die Künstler alte und neue Bekannte“, so VzFiB-Vorsitzende Helga Feller.

Der persönliche Rundgang

Es würden Willy Brandt und Georges Pompidou auf die Schippe genommen, Valérie Giscard d'Estaing, Helmut Schmidt und Helmut Kohl bekämen ihr Fett weg, und weder Jacques Chirac, Gerhard Schröder, Angela Merkel noch Olaf Scholz würden geschont. „Bei aller Häme bleibt: Die deutsch-französische Freund-



schaft bleibt und ist beispielhaft für die Welt“, betont Kurator Helmut G. Schmidt.

Jedes Bild ist laut Feller mit einem zweisprachigen Text versehen. Sie hofft, dass sich möglichst viele Besucher von der Kunst im

öffentlichen Raum inspirieren lassen. Schließlich sind unter den Karikaturisten so bekannte Namen wie Tomi Ungerer. Spannend sei bestimmt auch der Karikaturist Ernst Maria Lang, den Adenauer seinerseits verklagen wollte.

Von Tomi Ungerer stammt die Karikatur „Gallischer Hahn trifft teutonischen Adler“.

FOTO: IMG, WELT, DEMBILD, DERGALLEN, MORBLE

In einem für die Ausstellung konzipierten Faltblatt finden die Besucher in einem Stadtplan die Geschäfte, die teilnehmen. So kann sich jeder seinen persönlichen Rundgang durch die Ausstellung zusammenstellen und hinterher die Quizfragen beantworten, um am Preisausschreiben teilzunehmen. Der Gewerbeverein hat attraktive Einkaufsgutscheine für die glücklichen Gewinner zur Verfügung gestellt.

Internationale Gäste erwartet

Wer sich vorab informieren und auch Hintergründiges erfahren will, kann einen Blick auf die Website des Vereins werfen. Unter www.vzfib-neu-anspach.de finden Interessenten die umfangreiche

Broschüre des Kurators Helmut Schmidt mit einem Vorwort des Frankreich-Kenners und Journalisten Ulrich Wickert als Online-Broschüre oder zum Download. Der VzFiB, der Gewerbeverein und die Stadt freuen sich auf zahlreiche Besucher auch aus den umliegenden Kommunen.

Internationale Gäste werden sich die Ausstellung auch anschauen. Denn nach dem großen Partnerschaftstreffen im Mai in Saint-Florent hat der VzFiB die Freunde aus Frankreich, Slowenien und Österreich für das Wochenende vom 30. September bis 2. Oktober zu einer zweiten Jubiläumsfeier nach Neu-Anspach eingeladen. In einer akademischen Feier soll die langjährige Freundschaft erneuert werden.

Alte und neue Bekannte bekommen ihr Fett weg

Neu-Anspach, Deutsch-französische Karikaturenausstellung ist in den Geschäften der Stadt zu sehen. (von Evelyn Kreutz)

Passend zum 40-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Neu-Anspach und der französischen Stadt Saint-Florent-sur-Cher präsentiert der Verein zur Förderung internationaler Beziehungen Neu-Anspach (VzFiB) in Kooperation mit dem Gewerbeverein Neu-Anspach die renommierte deutsch-französische Karikaturenausstellung der Helmut-Schmidt Medien GmbH. Über 50 Karikaturen von bekannten deutschen und französischen Karikaturisten werden eine Woche lang in den Schaufenstern von 18 ausgewählten Geschäften in Neu-Anspach ausgestellt.

Ein Gewinnspiel ergänzt die Ausstellung und gibt einen besonderen Anreiz, sich auf humorvolle Art über fast 60 Jahre deutsch-französische Beziehungen zu informieren. „Die Karikaturen öffnen den Blick auf das jeweilige Partnerland – ironisch, pointiert, komisch und immer humorvoll begleiten die Künstler alte und neue Bekannte“, so VzFiB-Vorsitzende Helga Feller.

Der persönliche Rundgang

Es würden Willy Brandt und Georges Pompidou auf die Schippe genommen, Valérie Giscard d'Estaing, Helmut Schmidt und Helmut Kohl bekämen ihr Fett weg, und weder Jacques Chirac, Gerhard Schröder, Angela Merkel noch Olaf Scholz würden geschont. „Bei aller Häme bleibt: Die deutsch-französische Freundschaft bleibt und ist beispielhaft für die Welt“, betont Kurator Helmut G. Schmidt.

Jedes Bild ist laut Feller mit einem zweisprachigen Text versehen. Sie hofft, dass sich möglichst viele Besucher von der Kunst im öffentlichen Raum. Schließlich sind unter den Karikaturisten so bekannte Namen wie Tomi Ungerer. Spannend sei bestimmt auch der Karikaturist Ernst Maria Lang, den Adenauer seinerseits verklagen wollte.

In einem für die Ausstellung konzipierten Faltblatt finden die Besucher in einem Stadtplan die Geschäfte, die teilnehmen. So kann sich jeder seinen persönlichen Rundgang durch die Ausstellung zusammenstellen und hinterher die Quizfragen beantworten, um am Preisausschreiben teilzunehmen. Der Gewerbeverein hat attraktive Einkaufsgutscheine für die glücklichen Gewinner zur Verfügung gestellt.

Internationale Gäste erwartet

Wer sich vorab informieren und auch Hintergründiges erfahren will, kann einen Blick auf die Website des Vereins werfen. Unter www.vzfib-neu-anspach.de finden Interessenten die umfangreiche Broschüre des Kurators Helmut Schmidt mit einem Vorwort des Frankreich-Kenners und Journalisten Ulrich Wickert als Online-Broschüre oder zum Download. Der VzFiB, der Gewerbeverein und die Stadt freuen sich auf zahlreiche Besucher aus den umliegenden Kommunen.

Internationale Gäste werden sich die Ausstellung auch anschauen. Denn nach dem großen Partnerschaftstreffen im Mai in Saint-Florent hat der Verein die Freunde aus Frankreich, Slowenien und Österreich für das Wochenende vom 30. September bis zum 2. Oktober zu einer zweiten Jubiläumsfeier nach Neu-Anspach eingeladen. In einer akademischen Feier soll die langjährige Freundschaft erneuert werden.